

Ringvorlesung:
Friedensbildung – Grundlagen und
Fallbeispiele – WS 2019/20

Deutsche
Massenvernichtungswaffen

Warum weltweit deutsche Kleinwaffen in
Konflikten zum Einsatz kommen

Dr. Hauke Friederichs

Aufbau

- Deutsche Kleinwaffen-Exporte
 - Historie
 - Aktuelle Situation
 - Probleme der Kleinwaffen-Exporte
- Zwischenfrage und Diskussion
- Deutsche Rüstungsexportpolitik generell

Erfolgreich, weltweit

Das Produkt wiegt 4,8 Kilogramm

Es ist 1.023 Millimeter lang

Es wird in den Farben Grün, Schwarz oder Beige angeboten

Weltweit wird es genutzt und nachgebaut, obwohl es gut 60 Jahre alt ist

Kofi Annan nennt dieses
deutsche Produkt
eine

Massenvernichtungswaffe

Frankenbach Beschriftung
Thema: 1944-90 45 Jahr 02
Modelo A
Sturmgewehr der spanischen Kr. G301.
Länge: 730 mm, verschleiß auf der Seite
von 300-45 und Vorlage für das G3



Frankenbach Beschriftung
Thema: 1944-90 45 Jahr 02
Sturmgewehr CETME
Entwickelt von Franco & Kopp
Vorgänger des Sturmgewehrs G3



Frankenbach Beschriftung
Thema: 1944-90 45 Jahr 02
Sturmgewehr G 3
Eine Weiterentwicklung des Sturmgewehrs
für die Bundeswehr, auch als Sturmgewehr
bekannt.



„Auf Grund des Gemetzels, das sie anrichten, könnten Kleinwaffen tatsächlich treffend als ‚Massenvernichtungswaffen‘ bezeichnet werden.“

Der ehemalige UN-Generalsekretär Kofi Annan

Definition

- Für **Kleinwaffen und leichte Waffen** (*engl.: SALW, Small Arms and Light Weapons*) gibt trotz einer Vielzahl internationaler Übereinkommen und Initiativen der UN keine international anerkannte, einheitliche Definition
- Kleinwaffen sind laut einer UN-Expertengruppe Waffen, die für die Verwendung durch Einzelpersonen angelegt sind (vom Revolver bis zum leichten Maschinengewehre)
- Leichte Waffen hingegen werden laut dieser UN-Definition durch mehrere zusammen Personen eingesetzt (Mörser, schwere Maschinengewehre oder tragbare Flugabwehrkanonen)
- Klein- und Leichtwaffen kommen heute in jedem bewaffneten Konflikt zum Einsatz, sie sind leicht verfügbar und handhabbar und können daher auch von Kindern bedient werden
- Im Rahmen der UN gibt es mehrere Initiativen zur Regulierung des illegalen sowie des legalen Handels mit Klein- und Leichtwaffen

Arms Trade Treaty

- Der ATT soll den Handel mit konventionellen Waffen regulieren, globale Standards schaffen und gleichzeitig für mehr Transparenz sorgen.
- Der Export von konventionellen Waffen unter Umgehung eines Embargos oder Sanktionen ist verboten. Ebenfalls untersagt sind Waffenlieferungen an Regime, die sie für Kriegsverbrechen, Verbrechen gegen die Menschlichkeit oder Genozide verwenden könnten.
- Der Vertrag schreibt kein Verbot von Waffenlieferungen an nichtstaatliche Akteure vor
- Nach der 50. Ratifizierung trat der Vertrag am 24.12.2014 in Kraft. 130 Staaten haben den ATT unterzeichnet, mehr als 60 UN-Mitglieder ihn ratifiziert. Deutschland ist seit dem 2. April 2014 Vertragsstaat.

Wie die
Bundesrepublik
zu einem der größten
Kleinwaffenexporteure
weltweit aufstieg

Zwei Orte erzählen Geschichte

- Oberdorf in Baden-Württemberg
hier produzierte Mauser, heute ist dort der Firmensitz von Heckler & Koch und Fertigungsort von Rheinmetall
- Sulaimaniya im Norden des Irak
hier wurden deutsche G3 auf dem Schwarzmarkt verkauft – im Nachbarland wird damit geschossen

Das Gewehr 3, kurz G3, wurde und wird von bis zu 18 Staaten nachgebaut, darunter sind Saudi-Arabien, Pakistan und der Iran

In Syrien wird damit geschossen, im Jemen, im Irak, in Libyen, in Mexiko, in Afghanistan

Das deutsche G3 gilt als die am zweit- oder drittmeisten verbreitetste Kriegswaffe überhaupt

Bis zu 90 Prozent der jährlich
schätzungsweise 740.000 Todesopfer
von bewaffneter Gewalt sind auf
Kleinwaffen zurückzuführen

Die Bundesregierung stellt fest:

„In internen und grenzüberschreitenden Konflikten werden die weitaus meisten Opfer durch den Einsatz von Kleinen und Leichten Waffen verursacht.“

(Quelle: Rüstungsexportbericht 2018)

Auswärtiges Amt (2019):

„Kleinwaffen verursachen mehr Opfer als jede andere Waffenart, verschärfen Konflikte, destabilisieren Gesellschaften, hemmen Entwicklung. Deutsche Sicherheitsinteressen sind vielfältig berührt. Die Kontrolle von Kleinwaffen und leichten Waffen einschließlich ihrer Munition als wesentliches Element von Krisenprävention und Friedenskonsolidierung ist ein zentrales Anliegen der Bundesregierung im Bereich der konventionellen Rüstungskontrolle.“

Bundesverteidigungsministerium (2019)

„Durch den Gebrauch von Kleinwaffen sterben jährlich schätzungsweise 250.000 Menschen. In weiten Teilen der Welt können Zivilisten relativ problemlos Kleinwaffen preiswert, legal oder illegal, erwerben. Insbesondere in vielen Krisengebieten sind Kleinwaffen weit verbreitet. Weltweit sind vermutlich mehr als 875 Millionen Kleinwaffen mit einer durchschnittlichen Verwendungsdauer von 30 bis 50 Jahren im Umlauf.“

Dennoch liefert die Bundesregierung tausende Sturmgewehre vom Typ G3 an kurdische Peschmerga im Nordirak...

Dennoch gehört Heckler & Koch aus Baden-Württemberg zu den bedeutendsten europäischen Kleinwaffenlieferanten...

Dennoch erhielt Saudi-Arabien die Genehmigung, dass Sturmgewehr G36 in Lizenz nachzubauen...

Dennoch sagt die Bundesregierung...

...sie betreibe eine „restriktive“
Rüstungsexportpolitik

...jede Ausfuhr werde im Einzelfall streng geprüft

...kaum ein Land habe strengere Exportregeln für
Waffen und Rüstungsgüter

Nur ein Einzelfall? (Quelle: ard.de)

■ Startseite ▶ Inland ▶ Deutsche Waffen für Kurden: "Nicht systematisch veruntreut"

Bilder

1/2

Deutsche Waffen für Kurden: "Nicht systematisch veruntreut"

[zurück zum Artikel](#)



In Deutschland entwickelte G3-
Sturmgewehre landeten über:

- den Iran im Sudan (1990er-Jahre?)
- Saudi-Arabien im Jemen (2017)
- über Pakistan in Afghanistan

Infantry Weapons

Pistol PK-9



SMG PK



G3S



G3A3



Patterned SMG



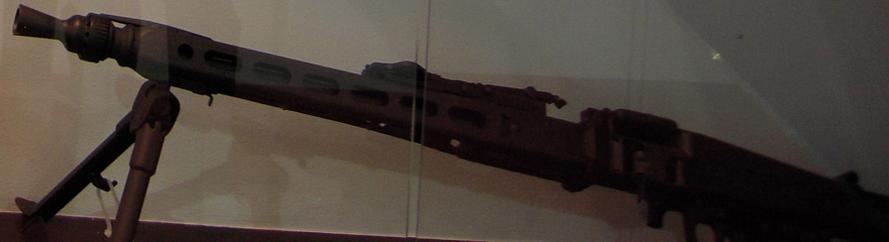
G3P4



R-90 Sniper Rifle



MG-3



Stand der
POF auf der
Rüstungs-
messe DSEi

K-II

A2

Änderungen in der Rüstungsexportpolitik

- Seit 2015 folgt die Bundesregierung neue Richtlinien bei der Ausfuhr, „Kleinwaffen-Grundsätze“
- Das Risiko der Weiterverbreitung von Kleinwaffen soll damit gesenkt werden
- „Drittländer“ sollen besonders restriktiv behandelt werden: Nur “neu für alt“
- Seit 2018 finden „Post-Shipment-Kontrollen“ als Pilotprojekt statt

Kleinwaffen-Ausfuhren

- 2018: 38,91 Mio . €
 - 2017: 47,82 Mio . €
 - 2016: 46,89 Mio . €
 - 2015: 32,43 Mio . €
 - 2014: 47,43 Mio . €
-
- Die Definition der Bundesregierung unterscheidet sich von anderen Staaten und schließt „Sportwaffen“, Mörser, Granat- und Raketenwerfer nicht ein

Illegale deutsche Kleinwaffenexporte

G36 tauchten im libyschen Bürgerkrieg auf, ohne Liefergenehmigung - Umweg über Ägypten?

Georgische Spezialeinheiten waren mit dem G36 im Krieg gegen Russland 2008 ausgestattet. Ohne Liefergenehmigung

Mit G36 mordeten Kartelle im mexikanischen Drogenkrieg. Ihre Waffen hätten in bestimmten Bundesstaaten nicht eingesetzt werden dürfen

In Kolumbien landeten Pistolen ohne Liefergenehmigung

Der Fall Mexiko

Vor dem Langgericht Stuttgart mussten sich 2018 fünf ehemalige Mitarbeiter von Heckler & Koch wegen Verstößen gegen das Kriegswaffenkontrollgesetz und das Außenwirtschaftsgesetz verantworten. (Verfahren: 7 KLS 200 Js 115430/13). Das Urteil: Niedrige Haftstrafen sprach das Gericht aus.

Der Fall zeigt auch, wie kompliziert die Kontrolle der Rüstungsexporte ist. Drei Bundesländer waren von Liefergenehmigungen ausgenommen. Dorthin kamen dennoch G36-Sturmgewehre.

Indonesien: „An deutschen Waffensystemen werden unter anderem Heckler & Koch G-3 Gewehre und MP-5 Maschinenpistolen, Bo-105 Hubschrauber und Schnellboote hergestellt. Diese sind auch zur inneren Repression benutzt worden.“ (Quelle BICC)

Saudi-Arabien: Die MIC baut das deutsche G36 nach. Die Staatsfirma präsentiert die Waffe auf einer Rüstungsmesse - obwohl das Land das Gewehr nicht verkaufen darf

Besonders problematisch: Lizenzvergaben

Pakistan: Die „Pakistan Ordnance Factory“ (POF) produziert mit Lizenz Kleinwaffen der Typen G-3, MG-3 und MP-5



Products

SS109 5.56mm DM18 Blank

Hi-Tech Equipment

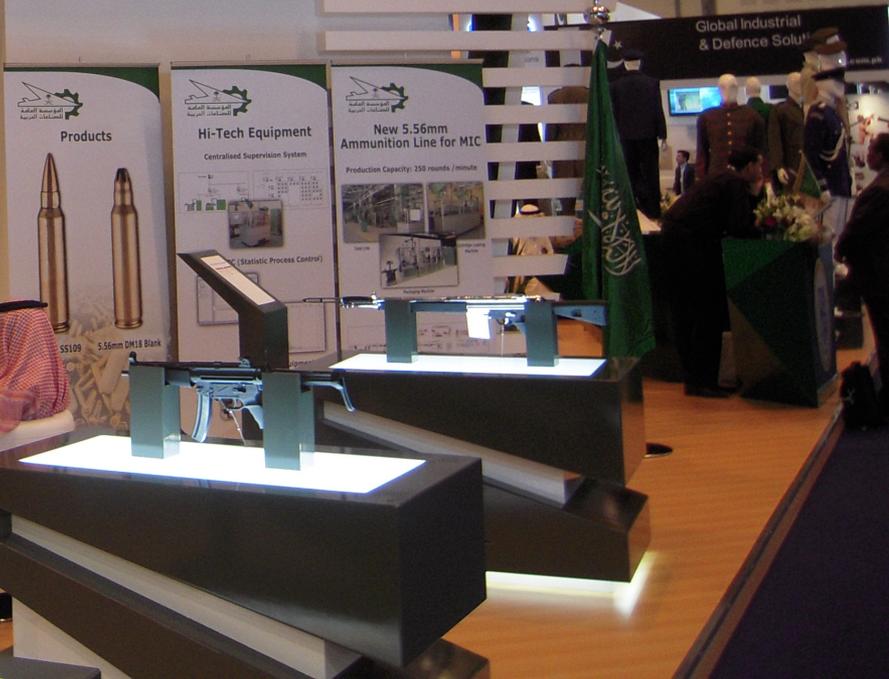
Centralized Supervision System

(Statistic Process Control)

New 5.56mm Ammunition Line for MIC

Production Capacity: 250 rounds / minute

Global Industrial & Defence Solutions



„Für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern in Drittländer gibt es klare Regeln: Der Beachtung der Menschenrechte im Empfängerland wird besonderes Gewicht beigemessen. Wenn ‚hinreichender Verdacht besteht‘, dass die zu liefernden Rüstungsgüter ‚zur internen Repression oder zu sonstigen, fortdauernden und systematischen Menschenrechtsverletzungen missbraucht werden‘, wird eine Genehmigung grundsätzlich nicht erteilt.“

Rüstungsexportbericht der Bundesregierung

Zwischenfrage und Diskussion:
Politiker der SPD, Linken und der
Grünen fordern, Rüstungsausfuhren
an bestimmte Länder wie die Türkei
und Saudi-Arabien zu verbieten. Ist
das der richtige Weg?

Längst nicht nur Kleinwaffen:
Deutschlands Rolle als
globaler Rüstungslieferant

Deutschland gehört zu den größten Rüstungsexporteurs der Welt...



Please don't touch!

PUMA

model scale 1:10

a joint program of Krauss-Maffei Wegmann & Rheinmetall Defence



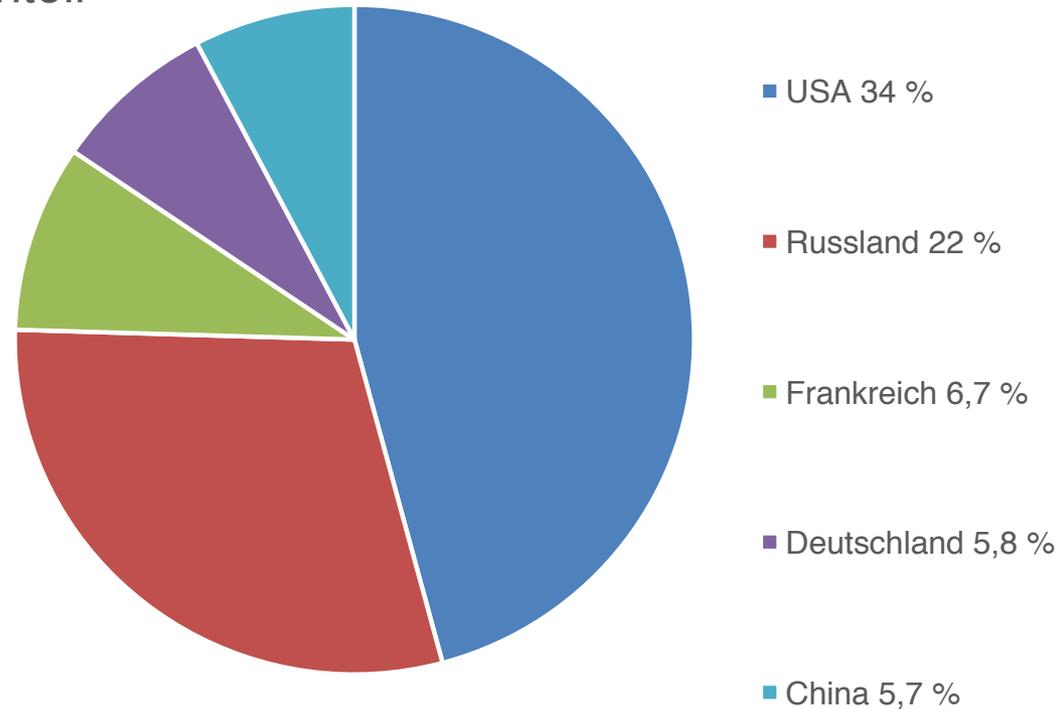
... und heizt dadurch weltweit Konflikte an

- Nahost-Konflikt
- Wettrüsten zwischen Pakistan und Indien
- Rivalität zwischen Griechenland und Türkei
- Maritime Rüstungsspirale in Asien
- Regionale Kriege auf der arabischen Halbinsel (Jemen) und in Vorderasien (Syrien, Irak)

Die wichtigsten Exporteure von schweren Waffen 2013-2017

(nach SIPRI)

Weltmarktanteil





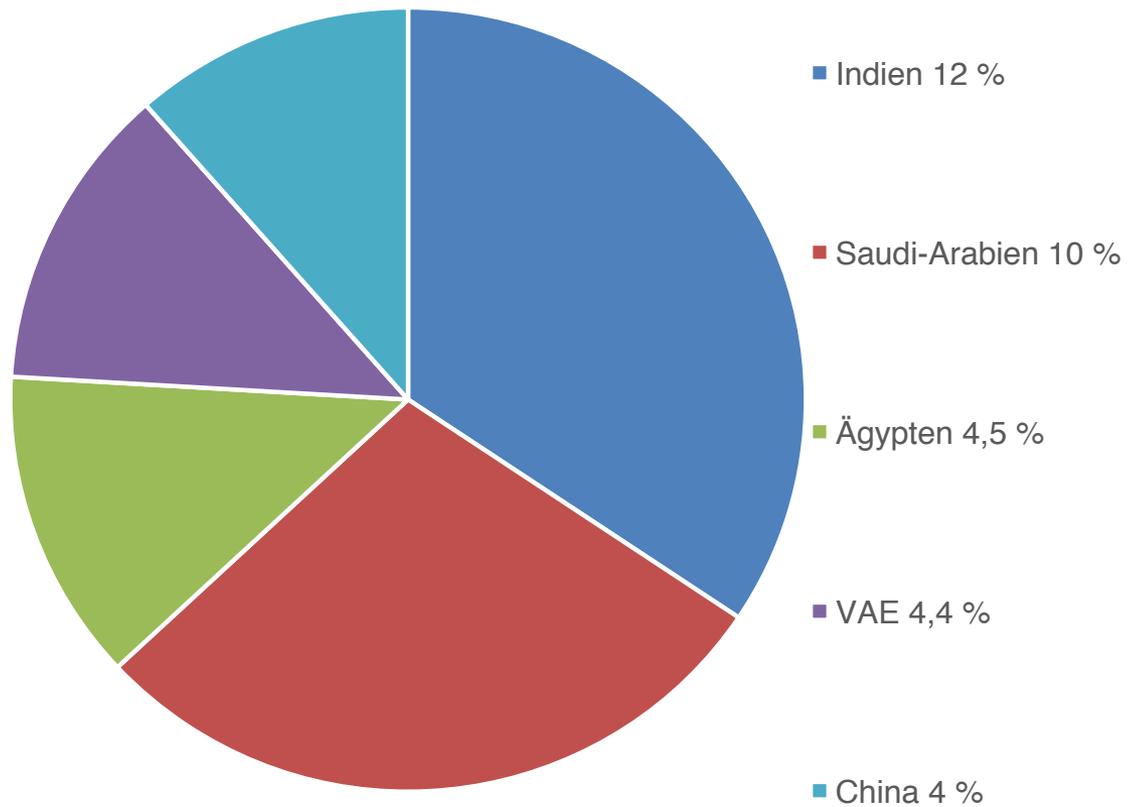
German Defence Technology

gemeinsam
weltweit
Waffen
vermarkten

Die größten Importeure von schweren Waffen 2013 - 2017

Verkauf

(nach Sipri)



„Waffenimporte (...) stehen oft in direktem Zusammenhang mit den auch 2014 anhaltenden Spannungen und Konflikten in weiten Teilen der Welt. Diese Importe (...) könnten jedoch (...) Spannungen weiter verschärfen.“

SIPRI Yearbook 2015

„Rüstungstransfers dürfen kein gewalt-
eskalierendes Handeln von Staaten nach
Innen wie nach Außen begünstigen. Sie
müssen geeignet sein, dem Bedürfnis der
Menschen nach Schutz vor Gewalt zu
dienen. Dies schließt die Prüfung ein, ob
der Bedarf an Sicherheit auch auf anderem
Wege gewährleistet werden kann.“

**Gemeinsame Konferenz
Kirche und Entwicklung**

Die wichtigsten Empfänger deutscher Rüstungsgüter

im Jahr 2017 in Millionen Euro

| | |
|---------------------------------|------|
| 1. Algerien | 1359 |
| 2. Ägypten | 708 |
| 3. Litauen | 493 |
| 4. USA | 345 |
| 5. Australien | 265 |
| 6. Saudi-Arabien | 254 |
| 7. Südkorea | 254 |
| 8. Vereinigte Arabische Emirate | 214 |

Deutschlands Exportschlager



Kriegsschiffe: Algerien (zwei Fregatten der Meko-Klasse inklusive Bordhubschrauber),
Saudi-Arabien (mindestens 35 bewaffnete Patrouillenboote)

Kampfpanzer: Katar (neustes Modell: Leopard 2 A7+),
Singapur (mehr als 200 bei der Bundeswehr ausgemusterte Leopard 2),
Indonesien (modernisierte Leopard 2),
Brasilien (alte Leopard 1), nun auch **Oman?**
U-Boote: Israel (Dolphin-Klasse, Atomwaffentauglich?),
Ägypten, (vier Boote vom Typ U209),
Singapur (Wettrüsten in Asien) und U-Boot-Sektionen für die **Türkei**

Die Bundesregierung teilt mit:
Ausschlaggebend für ihre Prüfung
seien unter anderem:

Die Menschenrechtssituation
im Empfängerland

Dessen innere Lage

Die Sicherheitslage
in der Region

„Auch die weiteren Kriterien der Politischen Grundsätze und des Gemeinsamen Standpunkts werden in die Prüfung immer einbezogen, wie (...):

- die innere Lage im Endbestimmungsland, der Erhalt von Frieden, Sicherheit und Stabilität in der Region,
- Das Verhalten des Käuferlandes gegenüber der internationalen Gemeinschaft, insbesondere im Hinblick auf dessen Haltung zum Terrorismus,
- das Risiko der unerlaubten Weitergabe der Ausrüstung im Käuferland oder der Wiederausfuhr unter unerwünschten Bedingungen (...)

Rüstungsexportbericht der Bundesregierung

Ein Blick auf die Kunden
der deutschen
Rüstungsindustrie...

Ägypten

(Aus dem Länderbericht des BICC)

- Seit den Protesten Anfang 2011 ist die starke politische und gesellschaftliche Rolle des Militärs wieder deutlich erkennbar
- Im Juli 2013 zeigte das ägyptische Militär seine große politische Macht, als der ägyptische General Abdul Fatah al-Sisi den bis zu diesem Zeitpunkt regierenden Mohammed Mursi seines Amtes enthob und seitdem eine Militärregierung anführt.
- Bis heute kommt es daher immer wieder zu gewaltsamen Auseinandersetzungen zwischen der Bevölkerung und dem Regime. So wurden am vierten Jahrestag der Proteste Demonstrationen im Land binnen Minuten aufgelöst. Zahlreiche Menschen wurden dabei getötet.

Die Sicherheitslage in Nordafrika

(Aus dem Länderbericht des BICC)

- Ägypten liegt in einer der konflikträftigsten Regionen der Welt
- Neben dem „Arabischen Frühling“, dem palästinensisch-israelischen Konflikt, dem Erstarken der Terrorgruppe Islamischer Staat, auch im Nachbarland Libyen, und den Unruhen im Irak, gibt es zahlreiche bilaterale Konflikte
- In vielen Staaten dieser Region drängen sich radikal-islamistische Bewegungen in den Vordergrund

Algerien

(Aus dem Länderbericht des BICC)

- Algeriens Beziehung zum westlichen Nachbarn Marokko ist angespannt. Der Konflikt zwischen beiden Staaten wird durch die Unterstützung Algeriens für Unabhängigkeitsbestrebungen in der von Marokko besetzten Westsahara verschärft.
- Trotz seiner geographischen Entfernung identifiziert sich Algerien offensiv mit den arabischen Interessen im Nahen und Mittleren Osten. Es hat den Kampf der Palästinenser gegen Israel massiv unterstützt. Der Staat Israel wird von Algerien nicht anerkannt.

Rüstungsausfuhren nach Algerien (Exportbericht der BR)

- 2011: Transportpanzer und Teile für gepanzerte Fahrzeuge. **217 Millionen Euro**
- 2012: Geländewagen, LKW und Teile für Landfahrzeuge. **287 Millionen Euro**
- 2013: LKW, Geländewagen, Materialkits zur Herstellung von gepanzerten Fahrzeugen und Teile für gepanzerte Fahrzeuge. **826 Millionen Euro**
- 2014: LKW und Teile für Lastwagen, Herstellungsausrüstung für Radargeräteteile und Fahrzeugmontage. **164 Millionen Euro**

Saudi-Arabien

(Aus dem Länderbericht des BICC)

- Die Menschenrechtsslage in Saudi-Arabien ist schlecht, grundlegende Menschen- und Bürgerrechte werden missachtet
- Meinungs- und Pressefreiheit werden stark unterdrückt. Gegen abweichende Meinungen geht das saudische Regime mit unerbittlicher Härte vor
- Frauen werden als Bürger zweiter Klasse behandelt und Folter ist weit verbreitet. Ebenso sind harte physische Strafen (Auspeitschen, Amputationen) ein häufiges benutztes Instrument des Regimes
- 2014 wurde die Todesstrafe mindestens 87 Mal vollstreckt. Im Januar 2016 kam es zu einer Massen-exekution, bei der 47 Menschen hingerichtet wurden

Position der Gemein- samen Konferenz Kirche und Entwicklung

„Die GKKE fordert aufgrund der Gesamtlage in dem Land und in der Region, Rüstungsausfuhren nach Saudi-Arabien zu stoppen.

Denn es besteht nicht nur eine katastrophale Menschenrechts-lage im Land selbst. Saudische Truppen sind zudem in Kampf-handlungen im Nachbarland Jemen verstrickt, und die Region befindet sich insgesamt in einer instabilen Situation, zu der Rüstungslieferungen weiter beitragen.“

„Die schwarz-gelbe Koalition hatte 2013 im Rahmen des Kriegswaffenkontrollgesetzes die Lieferung von 62 Leopard-2-Panzern und 24 Panzerhaubitzen im Wert von etwa zwei Milliarden Euro in den Golfstaat genehmigt. Sigmar Gabriel blockierte jedoch die Auslieferung und stoppte sie vorerst.“

BICC, Länderbericht Saudi-Arabien, 2016

Quellen

- Small Arms Survey – www.smallarmssurvey.org
- SIPRI – www.sipri.org
- IISS – www.iiss.org
- BICC – www.bicc.de
- HSFK – www.hsfk.de
- SWP – www.swp-berlin.org
- RIB – www.rib-ev.de
- Global Net – www.gn-stat.org

Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit